

Literatur = Notes de lecture

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **51 (2012)**

Heft 1: **Pflanzen, schneiden, jäten = Planter, tailler, désherber**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturgefahren im Siedlungsraum

ZHAW Zentrum Urban Landscape;
UZH Geographisches Institut (Hg.)

192 S., 22 x 27 cm, kartoniert,
90 farbige Abb., Niggli Verlag,
Sulgen/Zürich 2011,
ISBN 978-3-7212-0807-8

Seit der Mensch siedelt setzt er sich Naturgefahren aus, die Hab und Gut, Leib und Leben bedrohen. Der mit der Industrialisierung einsetzende Glaube, Naturgefahren seien lösbare, technische Herausforderungen führte dazu, dass sich Siedlungsgebiete immer weiter in gefährdete Bereiche ausbreiteten. So siedelt der Mensch heute zu nah und zu häufig in potenziell gefährdeten Gebieten, die auch in der Schweiz längst nicht nur den Alpenraum betreffen. Seit 1997 werden daher flächendeckende Kartenwerke für Naturgefahren erarbeitet. Hier setzt die vorliegende Publikation an. Der Fokus des ansprechend und reich illustrierten Werkes liegt auf den Naturgefahren Hochwasser, Murgänge und Massenbewegungen. Übersichtlich und informativ wirft das Autorenteam zunächst einen Blick zurück, um aus der Analyse der Gegenwart (exemplarischer Untersuchungsraum ist das Linthgebiet zwischen dem oberen

Zürichsee und dem Walensee mit den Kantonen St. Gallen, Schwyz und Glarus) planerische Ansätze für die Zukunft abzuleiten. Die Autoren begreifen die Gefahrenkarten als Rahmen und Chance, sich mit den weitreichenden Konsequenzen der Gefahren für Planung und Gestaltung auseinanderzusetzen. Sie stellen integrale planerische Ansätze vor, die langfristig nachhaltige Prävention versprechen. Anhand von «Testprojekten» konkretisieren die Forschenden unterschiedliche Strategien. Die Ansätze bleiben nicht in diffuser Theorie stecken, sondern sind so konkret, dass sie auf den verschiedenen politischen, planerischen und handlungsorientierten Ebenen direkt implementierbar und umsetzungsfähig wären. Jetzt, da die Naturgefahrenkartierung schweizweit beinahe abgeschlossen ist, wäre ein guter Zeitpunkt damit anzufangen!

Sabine Wolf

Landschaftlichkeit Forschungsansätze zwischen Kunst, Architektur und Theorie

Irene Nierhaus, Josch Hoenes,
Annette Urban (Hg.)

288 S., 16,5 x 24 cm, 76 s-w-Abb.,
Dietrich Reimer Verlag, Berlin 2010,
ISBN 978-3-496-01427-0

Ein anspruchsvolles Werk, dessen Autoren den Begriff Landschaft aus kunst- und kulturwissenschaftlicher Perspektive untersuchen, sowie aus Sicht der Architekturtheorie und Philosophie. «Die Annäherung an die Auseinandersetzungen und Analysen von Landschaft im wissenschaftlichen Diskurs geht von unterschiedlichen disziplinären Positionen aus und bemüht sich zugleich um eine transdisziplinäre Begriffsbildung. Innerhalb und zwischen verschiedenen Disziplinen wird die Landschaft



zum Gegenstand eines verstärkten Nachdenkens über das Verhältnis von Mensch und Natur, Stadt und Landschaft, Bild und Welt sowie einer intensiveren Beschäftigung damit, wie und mit welchen Konsequenzen wir in Zusammenhang mit der Globalisierung den uns umgebenden Raum wahrnehmen, ordnen, gestalten und konstruieren.» Die 22 Autoren lassen uns an profunden, durch langjährige Forschung entwickelten Kenntnissen teilhaben. Für Landschaftstheoretiker ist diese spezialisierte Textsammlung unentbehrlich.

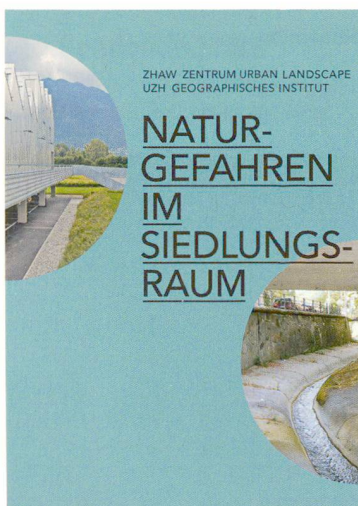
Stéphanie Perrochet

Specific Landscapes

hutterreimann + cejka Landschaftsarchitekten

272 S., 21 x 24 cm, zahlr. Farbabb.,
Hardcover, zweisprachig (d/e),
Jovis Verlag, Berlin 2011,
ISBN 978-3-86859-097-5

«Was ist das Spezifische eines Ortes? Und wie lassen sich die versteckten Potenziale eines Ortes, einer Landschaft sichtbar machen?» fragen die Autoren und geben ihre Antwort auf über 270 Seiten mit einer umfassenden Werkschau ihrer 10-jährigen gemeinsamen Arbeit:



Das Spezifische muss jedes Mal aufs Neue ergründet werden und entsteht im Zusammenspiel von Gewohntem und Neuem, von Reflexion und bildhafter Poesie. Die Publikation versammelt öffentliche Freiräume wie Parks, Plätze, Gartenschauen und Spielplätze, aber auch Wohnumfeld, Privatgärten und repräsentative Anlagen im privatwirtschaftlichen Sektor. In zahlreichen Fotografien, Plänen und Zeichnungen sowie begleitenden Essays werden die Arbeiten von hutterreimann + cejka Landschaftsarchitekten in ihrer ganzen Bandbreite sichtbar und erlebbar. Die Anordnung der Arbeiten nach Themen – und nicht Projekten – verwirrt beim ersten Durchblättern etwas, da grössere Projekte mit verschiedenen Elementen und Bereichen mehrfach auftauchen. Tatsächlich aber lässt diese Anordnung den Reichtum an Projekten und Ansätzen der Autoren erst richtig sichtbar werden, da direkte Vergleiche gezogen und der unterschiedliche, auf den Ort zugeschnittene und aus ihm heraus entwickelte Entwurfsansatz auf diese Weise sichtbar wird.

Sabine Wolf

Construction et architecture paysagère

Robert Holden et Jamie Liversedge

240 p., 21,5 x 28 cm, nombreuses ill. couleur, traduit de l'anglais, Editions Dunod, Paris 2011, ISBN 978-2-10-055789-9

Cet ouvrage traite de tous les aspects de la construction en extérieur, en mettant l'accent sur les bonnes pratiques et le développement durable. Il recense les différents choix de matériaux et de modes de construction, évoque certains thèmes comme l'influence de l'industrialisation puis de la mondialisation, le développement durable et le changement climatique. Il traite des propriétés des matériaux, des structures et de la mécanique, présente les matériaux de construc-

tion, conventionnels ou non; considère différents types d'ouvrages, le terrassement, la terre arable, les structures de soutènement, les murs, les revêtements de sol et les pièces d'eau; traite de l'assemblage des éléments bâtis, et énumère les différentes techniques de finition et de protection des matériaux. L'ouvrage, «résumé» des techniques de construction en aménagement extérieur, s'adresse aux architectes-paysagistes, mais aussi à tout ceux qui font de la planification urbaine et aux entrepreneurs du bâtiment.



Le patrimoine fruitier de suisse romande / Fruits d'aujourd'hui et pomologie ancienne

Bernard Vauthier

272 p., 24,5 x 33 cm, 640 ill. couleur, Editions La bibliothèque des Arts, Lausanne 2011, ISBN 978-2-88453-167-2

Cet ouvrage unique en son genre, constitue une précieuse documentation sur près d'un millier de variétés fruitières classiques, locales ou d'origine française. Au-delà du recensement méticuleux, de la description des fruits à pépins et à noyaux, ce guide transmet un vaste savoir de dimensions culturelles, historique, botanique, ethnologique ou même étymologique. On y apprend par exemple dans le lexique que l'on «grule» un arbre dont on veut faire tomber les fruits en le secouant, ou que la «figasse» est une tarte aux pruneaux du Jeûne genevois.

Abondamment illustrée de photos, de dessins et d'aquarelles issues d'un recueil neuchâtelois du 18^e siècle («De plusieurs espèces de fruits d'été et d'automne des meilleures et des plus beaux»), cette pomologie est également l'éloge d'un patrimoine collectif à travers le temps ou l'auteur traite, entre autre, du paysage, du statut juridique des arbres fruitiers (l'usufruit), des pratiques sociales et culinaires (recettes: moutarde de bénichon, farce à Rissoles) et des procédés culturels. Lire cet ouvrage et observer les portraits de pommes, poires, coings, prunes, cerises, abricots, pêches, amandes, noix, châtaignes, nêfles, figues, mûres et raisins devient une activité aussi érudite que poétique, et surtout pleine de saveurs.

Cécile Albana Presset

Dokumentation der Rhein-konferenz 2010

104 S., 21 x 29,5 cm, zahlr. Farbabb., Regionale 2010 Agentur, Köln 2011, www.regionale2010.de

Die Dokumentation fasst die Beiträge und Ergebnisse der zweieinhalbtägigen Veranstaltung zum Thema «Zukunft Rhein» übersichtlich zusammen. Rund 350 Teilnehmer debattierten über die zukünftige Zusammenarbeit der Rheinregionen. Vorträge aus Forschung und Praxis widmeten sich konkreten Herausforderungen, wobei die Landschaft eine besondere Stellung einnahm. Die Dokumentation steht auch als pdf zur Verfügung.

